

der Kernstadt verwiesen, zum anderen auf eine Grabstätte für vier sowjetische Kriegsgefangene des Zweiten Weltkriegs. Die Grabanlage auf dem Ettlinger Friedhof befindet sich hinter der Aussegnungshalle. Es stehen dort Steinkreuze für Stepan Dawin, Michael Maibroda, Anatolie Olschanko, Boris Tropkin, Kussmer Tarafsow, Marige Baranowskyja, Petro Lewtschenko, Gusa Mikola, Helena Nykytin, Michael Ilczewski, Iwan Pryszczepa, Petro Radko. Außerdem befinden sich dort Kreuze für unbekannte Personen und Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter aus Polen, Belgien, Kroatien und Frankreich. In Bruchhausen finden sich Grabstätten für vier sowjetische Kriegsgefangene des Zweiten Weltkriegs. Es sind dies: Iwan Tetaschenko, Peter Prejyoschka, Iwan Sagornsnika, Michail Kutkov.



Friedhof Bruchhausen

Historische Bürgerwehr Ettlingen 1715 e.V.

Lauftreff Trachtendamen, Marktfestvorbereitungen

Das Marktfest steht im Mittelpunkt des Augusts. Erstmals wird die Bürgerwehr bei der Meile des Ehrenamtes am Sonntag mit einem Stand in der Leopoldstraße vertreten sein, um Mitglieder zu werben und Informationen über den Verein und die Pflege des heimatlichen Brauchtums zu geben. Auch die Kanone Sibylla wird zu sehen sein. Weitere Infos folgen.

Termine

Mo. 15. Aug.

Außerordentliche Monatsversammlung wegen Marktfestvorbereitung
20 Uhr Bürgerwehrheim.

Do., 11., Die., 16. und Do. 18. Aug.
Trachtendamenlauftreff 17.15 Uhr,
Kugel (Drachenrebenweg)

Museumsgesellschaft Ettlingen

Römisches Xanten - 1.-3. Oktober
Anmeldefrist für wenige Restplätze bis 12.08. verlängert.
Info unter 07243 766077 oder
buero@museumsgesellschaft-ettlingen.de

Kunstverein Wilhelmshöhe e.V.

Künstlerpaare: 1 + 1 = 1 10. Sept. – 16. Okt.

Eröffnung: 9. Sept., 19 Uhr
Begrüßung: Eckart Steinhauser,
1. stellvertretender Vorsitzender
Einführung: Prof. Peter Weibel,
Vorstand ZKM Karlsruhe
Seit dem späten 19. Jahrhundert kennt die Kunstgeschichte das Phänomen des Künstlerpaares. Die Liebes- und Arbeitsbeziehungen beispielsweise zwischen Auguste Rodin und Camille Claudel, zwischen Wassily Kandinsky und Gabriele Münter oder Robert Delaunay und Sonja Delaunay-Terk sind längst legendär geworden. Doch erst im Laufe des 20. Jahrhunderts tritt neben die bis heute aktuelle Paarkonstellation, in der jede Künstlerpersönlichkeit ihr eigenes, individuelles Werk verfolgt, noch eine andere Möglichkeit der schöpferisch-partnerschaftlichen Bindung: Das Künstlerduo als Arbeitsgemeinschaft, als hetero- oder homosexuelles, geschwisterlich oder freundschaftlich verbundenes Team, das sich auf eine gemeinsame Kunst, eine gemeinsame Kunststrategie verständigt und dem Publikum gleichsam als Marke gegenübertritt – zwei Namen, ein Label. Kreativität ist bei diesen Künstlerpaaren keine Frage der solitären Autorschaft als Prüfstein unverwechselbarer Individualität, sondern ganz bewusst das Ergebnis eines dialogischen, interaktiven Schaffensprozesses, an dem beide Partner gleichberechtigt beteiligt sind. Im Mittelpunkt der Ausstellung „Künstlerpaare: 1 + 1 = 1“ stehen installative, mediale und performative Positionen sowohl von international renommierten Künstlern und Künstlerinnen als auch von jüngeren Kunstschaffenden. Der Bogen spannt sich von Anna und Bernhard Blume, VALIE EXPORT und Peter Weibel, Fischli/Weiss, über Eva & Adele, Claudia & Julia Müller bis hin zu den Künstlerduos Bretz/Holliger, Michelin Kober und Daniel Mijic, Mwangi Hutter, Anne Römpf/Julia Wenz.



Valie Export, Peter Weibel, "Aus der Mappe der Hundigkeit", Wien 1968,
Fotos: Joseph Tandler; ©VG Bild-Kunst,
Bonn 2016

Öffnungszeiten: Mi – Sa 15 – 18 Uhr,
So 11 – 18 Uhr
www.kunstverein-wilhelmshoehe.de
Begleitveranstaltungen:

Führungen

Sonntag, 25. Sept., 15 Uhr
sowie Donnerstag, 29. Sept., 18 Uhr
Rundgang Sonntag, 9. Okt., Uhr

Künstlergespräch + Finissage

Sonntag, 16. Okt., 16 Uhr
Bitte beachten Sie, dass wir den Film „Der Lauf der Dinge“ von Fischli/Weiss nur samstags und sonntags zeigen können.

Freier Kindergarten

Sommer im Freien Kindergarten

Das Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu, deshalb wollen wir euch berichten was wir in letzter Zeit so alles erlebt haben.



Am 11. Juni veranstalteten wir unseren Kuchenverkauf. Während des Wochenmarkts besuchten viele unseren beliebten Stand und kauften fleißig unsere tollen Kuchenkreationen. Wir erreichten einen Erlös von 508,40 €, wofür wir uns bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken möchten.

Das Kindergarten-Sommerfest fand am herrlich sonnigen 9. Juli statt. Passend zum Frühjar-Sommer-Thema "Wasser" wurde die Einladung dafür raffiniert verpackt in gefüllten Wasserbomben an die Familien verteilt. Kinder und Erzieher führten als aufwändig verkleidete Haie und Fische ein fröhliches Lied vor und im Anschluss durfte, wer mochte, nach Lust und Laune an den Spiel- und Aktivitätsstationen teilnehmen. Basteln, Papierfische angeln, ein Barfußpfad und vieles mehr wurde vom Erzieher-Team liebevoll vorbereitet und betreut und von den Kindern dankend angenommen. So hatten auch die Eltern entspannt Zeit für nette Begegnungen und Gespräche. Etlliche von den Kindern gebastelte Meerestiere, die den Garten und die Bäume schmückten, schafften zusammen mit allseits zufriedenen Gesichtern eine wunderbare Atmosphäre.

Und unsere Vorschüler? Ja, für die vier Großen ist die geliebte Kindergartenzeit

bald vorbei. Anfang Juli bekamen sie Besuch von Henriette Thomas vom Deutschen Hebammenverband. Sie erzählte unseren "Wackelzähnen" eindrucksvoll Wissenswertes zum Thema Schwangerschaft und über die Aufgaben einer Hebamme. Einfühlsam und geduldig wurden die Fragen unserer großen Kinder beantwortet. Danke Henriette, dass du bei uns vorbeigeschaut hast.

Nach dem gemeinsamen Schultütenbasteln am 20. Juli besuchten sie in der Woche darauf vorfreudig die Bäckerei Reuss, bei der wir uns für die eindrucksvollen Einblicke in die Backstube sowie für die köstlichen Mitbringsel, die die Kinder sogar selbst dort backen durften, vielmals bedanken möchten!

Besonderer Dank geht auch an unsere Wackelzahn-Mama Rike Lennartz, die uns vergangene Woche freundlicherweise ihre Entensee-Apotheke zeigte. Die Vorschulkinder durften hier interessante chemische Versuche durchführen und selber leckeres Brausepulver herstellen. Zum Abschluss freuten sich alle noch über süße Geschenke.

Bleibt uns nur noch, unseren "Größten" einen schönen gelungenen Start in die Schule und Ihnen und allen anderen vom Freien Kindergarten (ent-)spannende Sommerferien zu wünschen!

Tierheim Ettlingen

Sommerfest



Arbeit steht vor dem Vergnügen, so auch bei unserem Sommerfest. Für unsere Tombola mussten Sachspenden bei Firmen erbeten werden, Helfer fürs Fest organisiert, Einkäufe geplant und getätigt, Unterhaltungsprogramm organisiert und, und...

Am Donnerstag konnten wir dann mit dem Aufbau der Zelte beginnen. Wie jedes Jahr stellte sich die Frage: Stange Nr. 4 mit Stange Nr. 2 verbinden oder doch mit Nr. 3 und wo ist wieder die Aufbauanleitung hin? Letztlich standen aber alle Zelte und am Samstagmorgen mussten nur noch einige restliche Arbeiten erledigt werden, wie z.B. den Sandkasten füllen, wobei unser freilaufender Tierheimkater Tiger erst gründlich die Sandkiste inspizierte bevor wir den Sand einfüllen konnten.

Gerade rechtzeitig zu Beginn des Festes war alles fertig. Die ersten Besucher konnten begrüßt werden. Auch unser Bürgermeister Herr Fedrow (rechts außen) und die Landtagsabgeordnete Frau

Saebel (links außen) fanden den Weg zu uns und Frau Huber ließ es sich nicht nehmen, sie durch unser Tierheim zu führen.

Unser reichliches Kuchenangebot fand wie immer reißenden Absatz, die Lose für die Tombola wurden komplett verkauft und auch unser neues Schafskäsegericht wurde sehr gut angenommen. Der Holzkünstler Bernd Messmer hat dem Tierheim eine wunderschöne Eichenholzstatur in Form eines Adlers als Spende zur Verfügung gestellt. Auch dieses wetterfeste Kunstwerk fand schnell einen Liebhaber.

Für die musikalische Untermalung unseres Festes sorgte der „King of Baden“, Jan Dirk, der unsere Besucher mit seinen Hits begeistert mitriss und für ausgelassene Stimmung sorgte.

Immer wieder ein Highlight ist die Auf-führung der DRK Hunderettungsstaffel. Dass Hunde über eine wackelige Brücke, über eine stehende oder liegende Leiter gehen oder sich in einem Schubkarren herum fahren lassen um den Ernstfall zu üben, verdient unseren größten Respekt.

In der Kinderecke war besonders das Planschbecken gefragt. Hier tobten sich Jung und Alt mit den Wasserspritzpistolen aus.

Ein gelungenes Fest fand am Sonntag-nachmittag sein Ende und wir danken allen Helfern, Kuchenbäckerinnen, Spendern für Tombolaartikel, Herrn Messmer, der Hunderettungsstaffel, Herrn Dirk und allen Besuchern die dazu beigetragen haben.

KDFB-Zweigverein Ettlingen

Ausflug am 21. Juli: "Unterwegs mit Gott"

Unter Anleitung unserer geistlichen Betreuerin Bettina Koch sangen am frühen Morgen alle Teilnehmerinnen kräftig Lieder zum Lobe Gottes. Dann führten wir uns die Buntheit der Welt und der Menschen vor Augen, von der Farbensymbolik war die Rede und vom Regenbogen, dem Sinnbild des Friedens Gottes mit den Menschen. Nun waren wir motiviert, den „grauen Alltag“ zurückzulassen, um einen farbigen Ferientag zu erleben.....

Diesmal ging es in eine Gegend, die „Urbadern“ als „Ausland“ gilt. Im Stillen dachte jede: Was, nach Vaihingen/Enz? Aber durch die ausführliche Stadtführung einer Expertin wurden wir eines Besseren belehrt. Sie hat uns die Geschichte der Stadt seit der Gründung im 13. Jh., an der Fernstraße Speyer-Cannstatt-Ulm-Augsburg gelegen, von einer Stadtmauer umgeben, deren Reste und einen Pulverturm wir bestaunten, und die 1230 Stadt- und Marktrecht erhielt, nahegebracht. Infolge des pfälzischen Erbfolgekrieges brannte 1693 die ganze Stadt ab. Danach erstanden wunderba-

re Fachwerkhäuser, und oben auf dem Berg überragt die Stadt noch das weiße Schloß, das verschiedenen Zwecken diente.

Vorbei an Herrschaftshäusern, dem Oberamtsgebäude, der Lateinschule, die der Reformator Brenz besuchte, ehemaligen Fruchtkästen zugunsten von Herrenalb oder des Deutschen Ordens, stießen wir auf die spätgotische Stadtkirche, in die wir einen Blick warfen. Die Stadt nahm sofort nach der Reformation die protestantische Konfession an. Durch die katholischen Flüchtlinge nach 1945 kehrte auch hier allmählich ein ökumenischer Geist ein. Interessant zu hören war, dass auch in Vaihingen Beginen lebten und durch ihre Pflege Gutes wirkten.

Im Mittelalter bildete die Gerberei einen wichtigen Erwerbszweig der Bevölkerung, die Enz lieferte das nötige Wasser. Angeschlossen waren Leimfabriken, die bis ins Zeitalter der Industrialisierung bestanden. Heutzutage ist Vaihingen ein wenig ausgestorben, nur noch Schlafstadt, weil die Bewohner gezwungen sind, ihren Lebensunterhalt anderswo zu verdienen, z.B. in Kleinglattbach, wo es die Bonbonfabrik JUNG mit vielen Mitarbeitern gibt. Hier werden täglich 10t Gummibären und Bonbons hergestellt. Grundlage sind Glukose und -ursprünglich -Zuckerrohr. Die Farben entstehen durch natürliche Säfte. Denken wir an die zuckersüßen Himbeergutsle unserer Kindheit!

Da bei den Ausflügen der kfd auch die praktische Sparte eine Rolle spielt, galt der Ölmühle in Illingen, einem hervorragenden konkurrenzlosen Familienbetrieb, unser letzter Besuch. In mühevoller Handarbeit geknackte Walnüsse treffen von überall her dort ein, um individuell gepresst und zurückgeschickt zu werden. Auch Lein-, Mohn-, Buchecker-, Sonnenblumen- und Rapsöl verlassen die Mühle, die durch die „Sendung mit der Maus“ erst richtig bekannt wurde. Zuletzt gab es in einer Weinstube noch ein anständiges Vesper, und die Frauengemeinschaft konnte mit bunten Eindrücken gen Ettlingen fahren.

Jehovas Zeugen

Regionaler Kongress von Jehovas Zeugen 2016

Ettlinger Zeugen laden herzlich ein zu dem dreitägigen Kongress von Jehovas Zeugen.

HÖHEPUNKTE

Freitag: Was machte Jesus Christus zu einem loyalen Menschen und damit zu einem perfekten Beispiel? (Apostelgeschichte 2:27). Das wird in Vorträgen und Videoclips erklärt. Samstag: Wie kann man loyal bleiben, wenn man mit extremen Schwierigkeiten fertig werden muss? Das wird im Bibelbericht über Hiob gezeigt. Sonntag: Wie konnte Kö-